

Der FCRJ tritt im Cup-Hit gegen Basel «nicht an, um Trikots zu tauschen»

In vier Tagen steigt im Grünfeld das grösste Spiel in der 88-jährigen Vereinsgeschichte des FC Rapperswil-Jona. Im Vorfeld des Cup-Krachers gegen den Schweizer Meister FC Basel sind die FCRJ-Spieler Jonas Elmer und Dominik Schwizer darum bemüht, die Ruhe zu bewahren.

von Bernhard Camenisch

Für den FC Rapperswil-Jona wird es am Sonntag (Beginn 15.30 Uhr) in allen Belangen ein Ausnahmespiel. Und weil grosse Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, fand gestern Morgen eine Medienorientierung statt. Von den FCRJ-Spielern gaben Interims-Captain Jonas Elmer, 28-jähriger Verteidiger mit über 100 Einsätzen in der Super League, und der 20-jährige Offensivspieler Dominik Schwizer, das Eigengewächs aus Schmerikon, Auskunft.

Während Schwizer vor seinem allerersten Einsatz im Schweizer Cup steht, hat Elmer die Trophäe schon in die Höhe gereckt. 2011 gewann er sie mit dem FC Sion. Beim 2:0-Finalsieg im Basler St. Jakob-Park gegen Neuchâtel Xamax wurde Elmer in der 67. Minute eingewechselt. «Ich durfte sehr schöne Cup-Erfahrungen machen und habe an diesen Wettbewerb beste Erinnerungen», sagt der Stäfner.

Elmers Rat an die jungen Kollegen

Weil der eigentliche Captain Carlos Da Silva mit einem Kreuzbandriss noch mehrere Monate ausfällt, führt Stellvertreter Elmer seine Mannschaft am Sonntag als Captain auf den Platz. Als einer von ganz wenigen im Kader des FCRJ hat er in seiner Karriere schon mehrmals gegen den FC Basel gespielt und «immerhin zweimal gewonnen», wie er sich erinnert. Entsprechend ist für Elmer das Duell gegen den Schweizer Meister der letzten sieben Saisons nicht so speziell wie für die Teamkollegen: «Ich werde versuchen, unseren Jungen so gut wie möglich zu helfen.»

Elmer rät seinen unerfahreneren Mitspielern, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen, aufs Spiel zu fokussieren und das Drumherum versuchen auszublenden: «Wir dürfen uns nicht dazu hinreissen lassen, Sachen zu probieren, die wir sonst nicht machen.» Der Captain findet es deshalb gut, dass die Match-Vorbereitung gleich abläuft wie für jedes andere Spiel auch.

Einer, der sich Elmers Ratschläge zu Herzen nehmen will, ist Schwizer. Zum Auftakt der Promotion-League-Meisterschaft stand der offensive Mittelfeldspieler in beiden Partien von Beginn an auf dem Platz. Ob dies auch am Sonntag der Fall sein wird, vermag der 20-Jährige nicht zu prophezeien. «Jeder will spielen. Ich bin bereit», sagt er. Die zu erwartenden 4000 bis 5000 Zu-



Extra für den Cup: Captain Jonas Elmer (links) und Dominik Schwizer präsentieren das Trikot, in dem der FC Rapperswil-Jona gegen den Schweizer Meister Basel aufläuft.

Bild Bernhard Camenisch

schauer werden im Grünfeld eine Stimmung machen, wie sie Schwizer als Spieler noch nicht erlebt hat. Auf so etwas einstellen könne man sich im Vorfeld nicht, aber das sei auch gar nicht nötig. «Sobald der Anpfiff ertönt, ist man sowieso voll da», befürchtet das FCRJ-Talent nicht, dass er Muffensausen bekommen könnte. Die Stimmung im Team des Underdogs ist gut. Sogar so gut, «dass wir auf die Euphoriebremse drücken müssen», sagt Elmer.

Über die sportliche Ausgangslage gibt es keine zwei Meinungen. Der grosse FC Basel, der Champions-League-Teilnehmer, der die Super-League-Tabelle nach drei Runden bereits wieder solo anführt, ist der haushohe Fa-

vorit. Alles andere als ein klarer Sieg des mit Nationalspielern gespickten Teams von Trainer Urs Fischer wäre eine Sensation. Von vornherein geschlagen geben will sich der zwei Klassen tiefer engagierte FCRJ aber nicht. «Das ist das Schöne an unserem Sport;

«Für uns ist dieses Spiel ein Zückerchen, und das wollen wir geniessen.»

Jonas Elmer
Captain FC Rapperswil-Jona

es kann ab und zu Überraschungen geben. Auch wenn unsere Chancen natürlich minimal sind», sagt Elmer. Er hofft, dass er dem derzeit angeschlagenen Serey Die auf dem Spielfeld gegenüberstehen wird. Mit dem Nationalspieler der Elfenbeinküste, der aus der Bundesliga zum FCB zurückgekehrt ist, spielte Elmer gemeinsam beim FC Sion. Schwizer freut sich derweil besonders auf den Argentinier Matias Delgado: «Ein Riesenspieler!»

Bis zum 0:5 wäre alles im Lot

Für das Cup-Spiel gegen Basel tritt der FCRJ in einem eigens dafür angefertigten Trikot an. Allerdings gibt es davon für jeden Spieler nur eines. Ob er die-

ses mit einem Basler tauscht, muss jeder selbst entscheiden. Schwizer stellt jedoch klar: «Wir treten nicht an, um Trikots zu tauschen. Wir wollen die Basler so fest wie möglich ärgern. Und wir wollen ganz sicher keine Blamage», sagt der 20-Jährige und präzisiert: «Alles über einem 0:5 würde kritisch werden.»

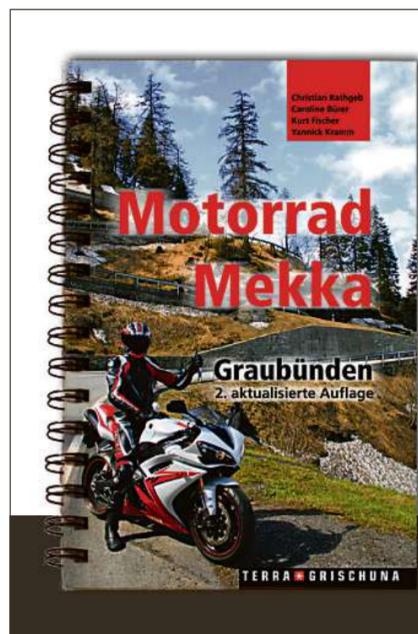
Im ersten Ernstkampf der 88-jährigen Vereinsgeschichte gegen ein Team aus der höchsten Schweizer Spielklasse wird für den FCRJ letztlich aber wohl nicht das Resultat im Zentrum stehen. Elmer bringt es auf den Punkt: «Das Fussballfest steht im Vordergrund. Für uns ist dieses Spiel ein Zückerchen, und das wollen wir geniessen.»

Spiel der Superlative für den FC Rapperswil-Jona

Die Vorbereitungen für den Cup-Knüller gegen den FC Basel laufen beim FC Rapperswil-Jona auf Hochtouren.

Heute beginnt im Stadion Grünfeld der Aufbau der zusätzlichen Zuschauertribünen. Diese Arbeiten dauern bis am Freitag. Reicht die Kapazität normalerweise für 3000 Zuschauer, so kann am Sonntag bis zu 5000 Leuten Eintritt gewährt werden. «Wir rechnen mit 4000 bis 5000 Zuschauern», sagt Fredi Fäh, der Sportkoordinator im FCRJ. Bisher wurden im Vorverkauf über 3000 Tickets abgesetzt, darunter auch alle 200 VIP-Tickets. Ein neuer Stadionrekord ist damit gewiss. Die Mitglieder des FC Rapperswil-Jona geben alles, damit der Event – denn ein solcher ist dieses Cup-Spiel – ein voller Erfolg wird. 100 von ihnen leisten freiwillige Helferdienste. Eine professionelle Security-Firma (empfohlen wurde diese vom FC Basel) sorgt im Stadion für die Sicherheit. 40 bis 50 Sicherheitsleute werden im Einsatz stehen. Über 100 000 Franken beträgt der finanzielle Aufwand des FCRJ allein für die Zusatztribünen und die Sicherheit. Letztlich dürfte eine schwarze Null resultieren. Viel wichtiger wird für den FC Rapperswil-Jona aber sein, dass er mit diesem Spiel eine in diesem Ausmass noch nie dagewesene Publicity erhält. (boa)

INSERAT



Die Motorrad-Saison hat begonnen!

Caroline Bürer, Christian Rathgeb, Kurt Fischer, Yannick Kramm
Motorrad-Mekka Graubünden
2., aktualisierte Auflage 2012.
88 Seiten, durchgehend farbig,
Wiro-Bindung. Fr. 24.–
ISBN 978-3-7298-1180-5

Graubünden ist ein Motorrad-Mekka. Das bündnerische Strassennetz umfasst 1644 Kilometer. Das Schöne daran: Es gibt kaum 100 Meter ohne Kurven! Zwischen den Pässen prägen 150 Täler, 615 Seen und 937 Berggipfel das Bild Graubündens.

Der Motorradfahrer präsentiert die 25 schönsten Halbtages- und Tagestouren sowie eine Wochentour durch den gesamten Bergkanton. Die Routen sind nicht für jene vorgesehen, die sich ausschliesslich an Asphalt und Drehzahlen erfreuen wollen, sondern für Geniesser, die auf zwei Rädern den grössten, spannendsten, schönsten und vielfältigsten Kanton der Schweiz näher kennen lernen wollen. Fahrgenuss statt Temporaus!

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei:

Somedia Publishing AG
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus

Telefon 055 645 28 63

www.somedia-buchverlag.ch
info.buchverlag@somedia.ch

TERRA GRISCHUNA